

Beschreibung der Baustellenkoordination zur Anbindung der Festen Fehmarnbeltquerung auf deutscher Seite in Ostholstein

Zur Gewährleistung einer effizienten und reibungslosen Umsetzung der vielfältigen und parallelen Infrastrukturprojekte in Ostholstein im Rahmen der Anbindung der Festen Fehmarnbeltquerung auf deutscher Seite wurde die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle zur Baustellenkoordination geschaffen.

Diese Koordination ist unerlässlich, um den Fortschritt der Bauprojekte sicherzustellen und gleichzeitig die Beeinträchtigungen für die Mobilität der Bevölkerung, des Tourismus, der Wirtschaft sowie der Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst so gering wie möglich zu halten.

Grundlage für diese Maßnahmen bildet der Staatsvertrag über die Feste Fehmarnbeltquerung vom 03.09.2008, der die Verkehrsanbindung in Deutschland und Dänemark regelt.

Die Anbindung umfasst sowohl den Schienen- als auch den Straßenverkehr, wodurch umfangreiche Baumaßnahmen in der Region erforderlich sind.

Parallel dazu stehen Baumaßnahmen für die neue 380kV-Leitung, der Ostküstenleitung an. Darüber hinaus kommen regelmäßige Baumaßnahmen der Ver- und Entsorgungsdienstleister sowie Erhaltungsmaßnahmen am klassifizierten Straßennetz hinzu.

Die Hauptprojekte sind

1. Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung durch die Deutsche Bahn AG (DB AG)

Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke von Lübeck bis Puttgarden. Das europäische Schlüsselprojekt setzt mit der insgesamt 88 Kilometer langen Aus- und Neubaustrecke neue Maßstäbe für den transnationalen Schienenverkehr in Europa. In dem Zuge auch Neubau der Fehmarnsundquerung samt Ertüchtigung des Bestandsbauwerks

2. Ausbau der B 207 durch die DEGES

Vierstreifiger Ausbau der B 207, Neubau der Fehmarnsundquerung sowie Unterstützung beim Bau der neuen Fehmarnbeltquerung.

3. Bau der Ostküstenleitung durch die TenneT TSO GmbH

Der Bau einer 380-kV-Leitung zwischen Stockelsdorf und Göhl (sowie anschließend von Göhl nach Audorf - Holsteinleitung) im Rahmen der Ostküstenleitung stellt ein weiteres bedeutendes Infrastrukturprojekt dar und ist Teil der Energiewende.

4. Neutrassierung der 110kV-Leitung der SH Netz GmbH

Im Zuge des Baus der Ostküstenleitung erfährt auch die bestehende 110kV-Leitung eine Neutrassierung mit umfangreichen Rückbauten des Bestandes.

5. Baumaßnahmen am klassifizierten Straßennetz

Die AUTOBAHN GmbH wird Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an der A1 durchführen. Der LBV.SH wird Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen durchführen. Die Gemeinden und Städte werden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an Gemeindestraßen durchführen.

6. Bau- und Erhaltungsmaßnahmen der Ver- und Entsorgungsdienstleister

Darüber hinaus führen Versorgungsdienstleister regelmäßige Arbeiten an der Versorgungsinfrastruktur durch.

Die Baustellenkoordination übernimmt die zentrale Rolle, diese verschiedenen Projekte zu überwachen und in den Bauabläufen zu harmonisieren. Ziel ist es, Konflikte zwischen den vielfältigen Baumaßnahmen zu vermeiden und die Verkehrsströme somit effizient zu lenken, beziehungsweise aufrecht zu erhalten. Dies betrifft nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch den in Ostholstein stark ausgeprägten Tourismus sowie die Einsatzbereitschaft von Rettungsdiensten und den Feuerwehren.

Aufgaben der Baustellenkoordination

Zentrale Anlauf- und Ansprechstelle im Zusammenhang mit den oben genannten Baumaßnahmen.

Abstimmung zwischen den beteiligten Akteuren durch das Schaffen von Kommunikationsabläufen, die die gegenseitige Information und die Information nach außen sicherstellen.

Moderation und Abstimmung der Bauaktivitäten (Risikomanagement) der unterschiedlichen Baulastträger unterstützen und mögliche Störungen bei der Ausführung des Baus und deren Auswirkungen auf Dritte transparent machen.

Moderation von Konfliktlösungsprozessen mit dem Ziel, eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, die transparent und im Konsens mit den Vorhabenträgern erfolgen soll.

Regelmäßige Berichte im Projektbeirat und im Dialogforum.

Das im LBV.SH eingeführte Baustellenkoordinierungs- und Informationssystem ROADS Regio soll so genutzt werden können, dass es sowohl alle Vertragspartner über aktive und geplante Arbeitsstellen informiert als auch der Identifikation von baulichen und verkehrlichen Konflikten im Zusammenhang mit der Bautätigkeit der verschiedenen Baulastträger dient.

Die Einführung der Baustellenkoordination ist von entscheidender Bedeutung, um die komplexen Baumaßnahmen erfolgreich umzusetzen und gleichzeitig die Region wirtschaftlich und verkehrstechnisch funktionsfähig zu halten.